

Studierfähigkeit

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. Januar 2021 09:13

Zitat von mucbay33

Früher nannte sich der "Kram einfach" Grob-, Richtziele, etc. .

Um diese Zusammenhänge geht's, denke ich. Zumindest das, was Schule überhaupt ändern kann, "zu viel Handy" "die Eltern nehmen den Kindern zu viel ab" usw. können wir als Schule nicht oder kaum beeinflussen.

Der Artikel des Profs beschreibt ja zunächst nur die Defizite, die er wahrnimmt. Ob sich das Problem verstärkt hat, können wir nicht einfach so sagen, ich verstehe ihn jedoch so, dass ihm Unterschiede zu früher auffallen.

Dann sind es verschiedene Aspekte, die er anspricht, mangelnde Abstraktionsfähigkeit, Textkompetenz usw. Aber auch Selbsteinschätzung, Umgang mit Fehlern u.a.

Wenn sich also etwas geändert haben sollte, ist die Frage interessant, was sich in der Schule geändert hat und was sie ändern könnte.

Zitat von mucbay33

"Aus Raider wird Twix, sonst änder sich nix!"

Bedeutet das für dich, dass du dir keine Gedanken um die Lehrpläne, aktuelle Schulentwicklung und Didaktik machst, weil ist ja alles nur Wortklauberei und am Ende wissen die Lehrer schon von alleine, wie sie unterrichten müssen? Das brächte uns in der Reflexion nicht weiter.